

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 3

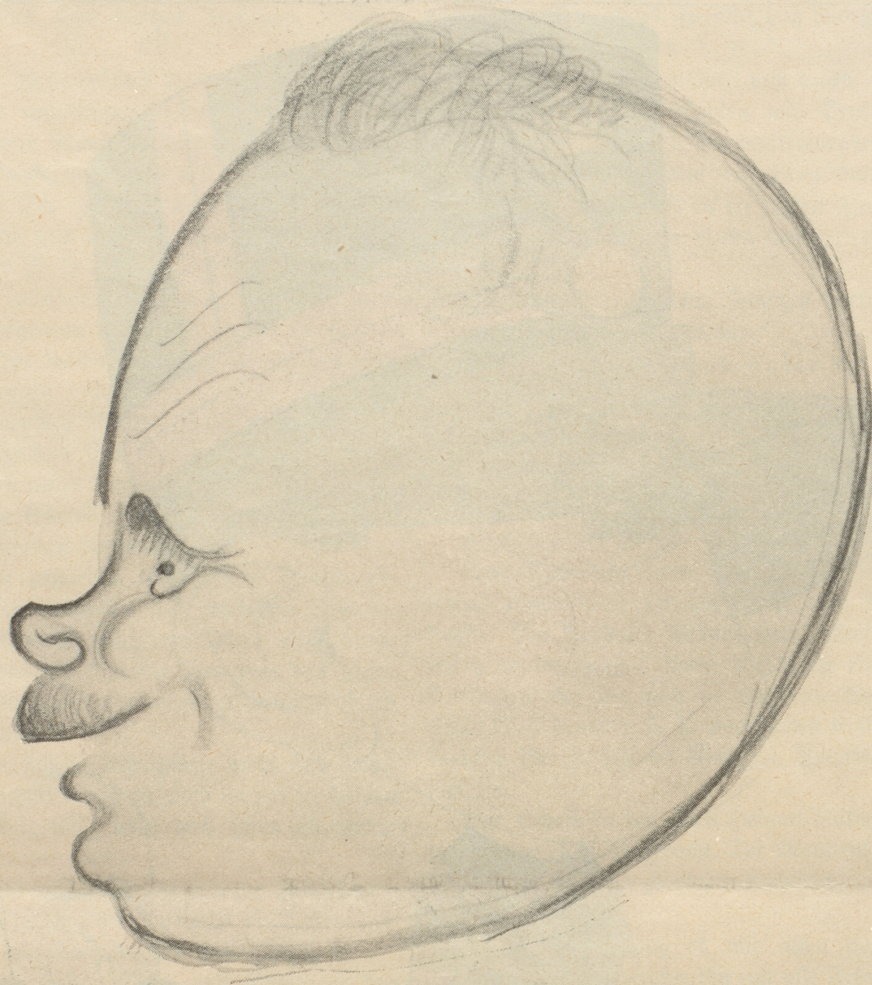
PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nationalrat Ernst Nobs, Zürich

und mit der Zigarette sehr wohl sehen lassen — hm — es gibt Männer, die behaupten, es sähe entzückend aus... Immerhin behalten wir uns die hohen Absätze vor und einen Schnurrbart werden wir uns nie leisten, das wäre uns zu — unästhetisch. — Allerdings hätte ich nichts dagegen, wenn wir Frauen mit buntseidenen kurzen Höschen

auf der Straße spazieren gehen könnten, denn der Rock ist doch eine total veraltete Sache. — Aber da nicht alle Beine schön schlank und gerade gewachsen sind — wollen wir von dieser Neuerung — vorläufig noch — absehen.

Wissen Sie nun, warum ich so gerne in den Modejournalen blättere? — Eben darum!

Emmo Bullif

Promotionen

Die Doktorwürde wurde, gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Medizinische Fakultät:

Sarah Hühnermüß aus Nizwienogorod: Die sexuellen Ursachen der verliebten Nasenlöcher bei den Filzläusen.

Juristische Fakultät:

a) Dr. beider Rechte:

Fürchtgott Binggeli von Affeltrangen: Die Ästhetik der Schlechtigkeit.

b) Volkswirtschaft:

Gottlieb Mischler von Tobel: Stöck-

Wise-Stich oder Stöck-Stich-Wise, ein Beitrag zur nationalen Existenzfrage.

Theologische Fakultät:

Gotthilf Lebrecht Reponnik Schlangenfänger von Gelderklingen: Theologische Arithmetik und architektonische Theologie als praktische Wissenschaften.

Philosophische Fakultät:

(I. Setz)

Thymian Rühhorn von Tubelshofen: Welche Wege wäre die moderne Philosophie gegangen, wenn Kant ein Trottnet gehabt hätte statt ein Campiroß? —

Solzher

Busineß

Fräulein: „Frikli, wenn du mir morgen einen Buschen Maikätzchen bringst, gebe ich dir einen Kuß.“

Frikli (am andern Tage): „Fräulein, hier haben Sie Maikätzchen; den Kuß habe ich meinem großen Bruder für 50 Rappen verkauft.“

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche